

# R

REGION

**Kurznachrichten**  
Mehr unter [linthzeitung.ch](http://linthzeitung.ch)

**RAPPERSWIL-JONA**

## «Sexualpädagogin» zeigt Highlights ihrer Kabarets

Barbara Balldini gastiert mit dem Kabarettstück «Balldini's Night» im Stadtsaal «Kreuz» in Jona. Sie sei Österreichs lustigste Sexualpädagogin, teilen die Veranstalter mit. Am Donnerstag, 27. Oktober, 20 Uhr, versammelt sie im «Kreuz» die Highlights ihrer Kabarets um sich, das Schärffste aus vier Programmen und zehn Jahren. So spanne sie einen prickelnden Bogen vom sexualpädagogischen Vortrag bis hin zur unverblühten Comedy, heisst es in der Mitteilung weiter. Es sei ein Abend mit Lern- und Lachgarantie für Fans, Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger – für alle, die Balldini noch nie gesehen haben, sie immer schon sehen wollten oder sie schon kennen und nicht genug von ihr bekommen können. Weitere Infos auf den Websites [www.balldini.com](http://www.balldini.com) oder [www.antonina.ch](http://www.antonina.ch); Vorverkauf: [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch). (eing)

**SCHÄNIS/MASELTRANGEN**

## Das blaue Säuli dominiert das Rennen



Maseltrangen stand am letzten Sonntag für ganz kurze Zeit wieder einmal im Mittelpunkt des Geschehens. Die alte Chilbi Maseltrangen gilt seit jeher als kleiner, gemütlicher und überschaubarer Anlass und scheint beliebter denn je zu sein. Für die jüngste Generation war der Besuch auf der Schifflischaukel natürlich ein Muss. An den gut besuchten Chilbiständen wurden nicht nur die üblichen Chilbikrämereien angeboten, sondern diverse regionale Köstlichkeiten konnten probiert und erworben werden. Die verschiedenen Beizli hatten alle Hände voll zu tun, um für das leibliche Wohl der vielen Gäste zu sorgen. Um 13 Uhr wie auch um 16 Uhr verlagerte sich das Interesse auf die inzwischen legendär gewordenen Säulirennen. Im vom Publikum dicht gedrängten Schweinedrom sorgten fünf kleine, herzige Schweinchen mit spannenden Rennen für beste Unterhaltung. Star des Tages: das blaue Säuli. Die alte Chilbi von Maseltrangen ist und bleibt ein toller, beliebter und gut organisierter Anlass. (aj)

INSERAT

**expo**  
Rapperswil-Jona

**27.–30. Oktober 2022**

**EXPO-RJ.CH**

Dienstag, 25. Oktober 2022

# Um das Stadtparlament ist es w

Kaum jemand äussert öffentlich Kritik am Stadtparlament von Rapperswil-Jona. Parteienvertreter befürchten

von Fabio Wyss

**W**er in Rapperswil-Jona gegen das Stadtparlament ist, versteckt sich gerade ziemlich gut. Keine Spur von einem Gegenkomitee. Ein paar wenige äussern in Leserbriefen Kritik an der vorgeschlagenen Anzahl von 36 Parlamentsmitgliedern – sind aber eigentlich dafür.

## Seither haben ein paar gewichtige Köpfe ihre Meinung geändert. Zum Beispiel Martin Stöckling.

Das fast gleiche Bild auf der Strasse: Dort führen die Ortsparteien – sie sind unisono für das Parlament – Standaktionen durch. «Uns ist aufgefallen, dass eigentlich alle Personen, welche sich mit dem Thema auseinandergesetzt haben, für ein Stadtparlament sind», sagt Thierry Gasser von den Jungfreisinnigen.

Am Stand steht auch Sozialdemokrat Ralph Dudler. Ein paar Passanten sagen beim Vorbeilaufen, dass sie dagegen stimmen werden. Dudler möchte erfahren wieso. Da sind sie schon weg. Sie sind die absolute Ausnahme. «Geschätzte 80 bis 90 Prozent sprechen sich dafür aus», sagt er.

Manche aber wissen gar nicht, dass am 3. November die Bürgerversammlung zum Stadtparlament stattfindet. Andere sagen, es sei eh schon alles klar, sie bräuchten gar nicht ins Grünfeld zu kommen. Wiederum andere gehen fälschlicherweise davon aus, dass über das Geschäft an der Urne abgestimmt wird. «Ich hoffe, alle sind



Wegweisend: Die Bürgerversammlung über das Stadtparlament kann den Politbetrieb im Stadthaus Rapperswil-Jona merklich verändern.

## Die Mitte ist für Stadtparlament statt «Schnellschüsse»

Als letzte Ortspartei hat sich Die Mitte zu einem Ja für das Stadtparlament in Rapperswil-Jona durchgerungen. Die Diskussion wurde sehr engagiert geführt, heisst es in einer Medienmitteilung. Was unterstreiche, dass Die Mitte dem Thema grosse Bedeutung

zumesse. In der anschliessenden Abstimmung fand die Initiative zur Einführung eines Stadtparlaments laut Mitteilung grösstenteils Zustimmung unter den Mitgliedern. **Schnellschüsse und allfällige Fehleinschätzungen des Stadtrats könnten frühzeitig korrigiert**

werden, erhofft sich die Partei unter anderem. Auch wenn die Realisierung eines Projekts im Parlament etwas länger dauere, zeuge das Ergebnis von besserer Qualität, wenn es von mehreren Augen und verschiedenen politischen Meinungen vorgängig betrachtet wur-

de. Die in der Gemeindeordnung vorgeschlagene Zahl von 36 Parlamentsmitgliedern erachtet Die Mitte als ideal, um die Grösse der Stadt zu repräsentieren. **Die Partei wird keinen Änderungsantrag stellen und die vorliegende Gemeindeordnung gutheissen.** (wyf)

# «Mit einem Parlament lösen sich die Uns

Lukas Schmucki leitet die Parlamentsdienste im Kanton St.Gallen. Ein strammer Befürworter des Stadtparlaments

mit Lukas Schmucki sprach Fabio Wyss

Kantonsrätinnen und Regierungsräte kommen und gehen – er bleibt. Der Joner Lukas Schmucki ist so etwas wie der Fixstern im St.Galler Kantonsrat. Das Parteimitglied der Mitte leitet im Kanton die Parlamentsdienste und organisiert die Kantonsratssessionen. Bei der letzten Abstimmung zur Einführung eines Stadtparlaments in Rapperswil-Jona stand er an der Bürgerversammlung auf und riet zur Ablehnung.

**Lukas Schmucki, Sie sind vor sieben Jahren noch gegen ein Stadtparlament in Rapperswil-Jona gewesen. Und nun? LUKAS SCHMUCKI:** Viel begeisterter bin ich nicht. Ich werde mich aber nicht dagegen engagieren. Denn logischerweise habe ich nicht grundsätzlich etwas gegen Parlamente. Doch ich schätze halt das bürgernahe System mit einer

Bürgerversammlung – in Rapperswil-Jona und anderswo.

**Die Bürgerversammlung mag ihren nostalgischen Wert haben, aber sie ist doch nicht mehr zeitgemäss bei dieser Einwohnerzahl...**

Natürlich hat es ab und zu gerumpelt in der Stadt. Ich habe aber



Hat seine Zweifel am Stadtparlament: Lukas Schmucki. Bild Benjamin Manser

meine Zweifel, ob ein Parlament die richtige Antwort darauf ist.

**Das Stadtparlament geniesst bei den Parteien und im Stadtrat viele Sympathien. Was wird dabei unterschätzt?**

Ausgeblendet wird, dass die Städte mit Parlament nicht besser unterwegs sind als Rapperswil-Jona mit seiner Bürgerversammlung. Eher im Gegenteil. Und dass auch mit einem Ja zum Parlament vieles schlicht noch nicht klar ist.

**Was denn?**

Auf den Plakaten wird das Parlament als kostengünstig angepriesen. Ob das tatsächlich so sein wird, weiss aber niemand. Denn die Höhe der Entschädigungen für die Parlamentarier oder auch die Anzahl der Kommissionen und ihre Grösse sind noch nicht festgelegt. Die Bürgerschaft wird auch gar nichts dazu sagen können, denn das ist allein Sache des künftigen Parlaments.

**Müsste das Volk darüber in der Gemeindeordnung am 3. November abstimmen können?**

Ich kann die Argumentation des Stadtrates natürlich nachvollziehen, dass solche Dinge nicht in die Gemeindeordnung, sondern ins Ratsreglement gehören. Nur kauft die Bürgerschaft dann halt die sprichwörtliche Katze im Sack. Denn die Eckwerte des Parlaments richtig zu setzen, ist sehr entscheidend, ob das Parlament funktioniert oder nicht und ob die Hoffnungen der Bürgerschaft erfüllt werden. Und auch, ob sich überhaupt gute Leute für die Mitarbeit im Parlament motivieren lassen.

**Das müssen Sie erklären...**

Nehmen Sie die parlamentarischen Instrumente, die im Übrigen noch gar nicht festgelegt sind. Bei Interpellationen darf im St.Galler Kantonsrat nur ein Ratsmitglied höchstens drei Minuten sprechen. In vielen Stadtparla-